

# DHPV aktuell



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

es ist Sommerzeit, es ist Urlaubszeit. Viele Menschen nutzen nach den belastenden Monaten der Pandemie die Wochen des Sommers, um Pause zu machen und um sich zu erholen. Auf die Möglichkeit der freien Zeit haben auch die Menschen im Westen unseres Landes gehofft. Aber es kam anders. Die Unwetterkatastrophe in Teilen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Ende Juli hat Zerstörung und großes Leid gebracht. Die Bilder machen sprachlos. Unsere Gedanken sind bei den Menschen, die einen Angehörigen verloren haben oder noch vermissen, und bei den Menschen, die ihr Hab und Gut verloren haben.

Die Leiterin eines Hospizdienstes aus der betroffenen Region hat sich mit der Bitte um Unterstützung an den DHPV gewandt. Am Ende ihrer Mail standen die Worte „Viele Grüße aus der Apokalypse“. Das beschreibt wohl am besten die Situation, die die Menschen dort erleben. Der DHPV und seine Stiftung haben dem Hospizdienst direkt und unbürokratisch Hilfe zugesagt. Ziel ist es ein Angebot zu schaffen, das auch über einen längeren Zeitraum Hilfe und Unterstützung anbieten wird für trauernde und traumatisierte Menschen. Zu den genauen Hilfsmöglichkeiten ist der DHPV in Gesprächen mit dem Hospizdienst vor Ort und darüber hinaus mit seinen überregionalen Organisationen und Landesverbänden in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen im Hinblick auf weiteren Hilfebedarf.

Sofern weitere Hospiz- und Palliativdienste und -einrichtungen von der Katastrophe betroffen sind, die sich aber noch nicht mit den jeweiligen Landesverbänden in Verbindung gesetzt haben, möchten wir darum bitten, dies zu tun, damit wir möglichen weiteren Bedarf an Unterstützung feststellen und weitere Hilfe in Absprache mit den Partnern in der Region organisieren können.

Die anderen Themen der Hospizarbeit und Palliativversorgung, die auch von Bedeutung sind, erscheinen vor dem Hintergrund des Hochwassers fast etwas untergeordnet. Dennoch möchten wir in diesem Newsletter darüber berichten und Ihnen aktuelle Informationen zukommen lassen.

.  
Benno Bolze  
Geschäftsführer des DHPV

## Aus Politik und Verbänden

- Aus aktuellem Anlass: Unwetterkatastrophe
- Pflegerettungsschirm bis 30. September 2021 verlängert
- G-BA: Corona-Ausnahmen verlängert
- Sterbehilfe Niederlande 2020
- Charta zur Betreuung Sterbender

## Hospiz- und Palliativarbeit

- Verdienstorden für Georg Bollig
- Aus der Pandemie lernen
- Kritik an Teilhaberichterstattung der Bundesregierung
- Förderpreis Leben pur 2022
- Neues Buch zum Ehrenamt in der Sterbebegleitung
- Forschungsprojekt Trauer und digitale Trauerbewältigung
- Trauerhaltestelle
- Studiengang Perimortale Wissenschaften
- 16. Fachtagung Palliative Geriatrie

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Pressespiegel / Medienbeobachtung
- Welthospiztag 2021
- DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

## Aus Politik und Verbänden

---

### ***Pflegerettungsschirm bis 30. September 2021 verlängert***

Der Bundesrat hat die Verordnung zur Verlängerung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der pflegerischen Versorgung während der Corona-Pandemie genehmigt. Dadurch können zugelassene Pflegeeinrichtungen und damit auch stationäre Hospize bis einschließlich 30. September 2021 Corona bedingte Mehrausgaben und Mindereinnahmen gemäß § 150 SGB XI geltend machen. Zudem ist bis dahin die Feststellung der Pflegebedürftigkeit ohne persönliche Begutachtung möglich.

---

### ***G-BA: Corona-Ausnahmen verlängert***

Auch einige Corona-Sonderregelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) wurden bis zum 30. September 2021 verlängert. So können Krankenhausärzte auch weiterhin für bis zu 14 Tage nach Entlassung häusliche Krankenpflege, Palliativversorgung, Soziotherapie sowie Hilfs- und Heilmittel verordnen. Die Dauer dieser Sonderregeln ist an das Fortbestehen der epidemischen Lage geknüpft.

> [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)

---

### ***Sterbehilfe Niederlande 2020***

Den Haag. Die Zahl der Menschen in den Niederlanden, die auf eigenen Wunsch von Ärzten getötet wurden, ist im Vorjahr um neun Prozent auf 6938 gestiegen. Im Jahr 2019 hatte der Anstieg noch vier Prozent betragen. Das geht aus dem Jahresbericht 2020 der Kontrollkommission (Regionale Toetsingscommissies Euthanasie, RTE) hervor, die die Einhaltung der gesetzlichen Regeln überwacht.

Die Zahl entspricht 4,1 Prozent aller Todesfälle im Nachbarland im Jahr 2020.

> [Zum Jahresbericht der Kontrollkommission \(nl\)](#)

## Charta zur Betreuung Sterbender



Erklärfilm zur Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland hat einen Erklärfilm zur Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland veröffentlicht. Er erklärt Entstehungsgeschichte und wesentliche Inhalte der Charta und lädt dazu ein, die Charta zu unterschreiben bzw. den Charta-Prozess zu unterstützen.

> [Hier geht es zum Film auf YouTube](#)

## Hospiz- und Palliativarbeit

### Verdienstorden für Georg Bollig



Georg Bollig (2.v.r.), Initiator der inzwischen europaweit durchgeführten „Letzte Hilfe“-Kurse, hat für sein Engagement um die Palliativmedizin den Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein erhalten. Wir gratulieren!

© Frank Peter, Land Schleswig-Holstein

> [Weitere Informationen zu den „Letzte Hilfe“-Kursen](#)

### Aus der Pandemie lernen

Der Forschungsverbund PallPan hat eine Nationale Strategie für die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in Pandemiezeiten vorgestellt. Kernstück der Strategie sind 33 konkrete Handlungsempfehlungen, die sich in drei Abschnitte gliedern: Patient\*innen & Angehörige unterstützen, Mitarbeitende unterstützen und Strukturen und Angebote der Palliativversorgung unterstützen und aufrechterhalten.

[> Zu den Projektergebnissen](#)



## **Kritik an Teilhabeberichterstattung der Bundesregierung**



Palliative Versorgung und  
hospizische Begleitung von Menschen  
mit geistiger und schwerer Behinderung

Das PiCarDi-Forschungsteam kritisiert in einer Stellungnahme, dass Fragen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Lebensende auch im dritten Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen in Deutschland keine Rolle spielen.

[> Zur Stellungnahme des PiCarDi-Projekts](#)



## **Förderpreis Leben pur 2022**

Die Stiftung Leben pur schreibt erneut den Förder- sowie den Wissenschaftspreis Leben pur aus. Ausgezeichnet werden in diesem Jahr praktische Projekte bzw. wissenschaftliche Arbeiten mit dem Schwerpunkt „Pflege und Palliative Care bei Menschen mit komplexer Behinderung“. Die Preise sind mit je 5.000,00 EUR dotiert.

[> Ausschreibungen und Bewerbungskriterien](#)



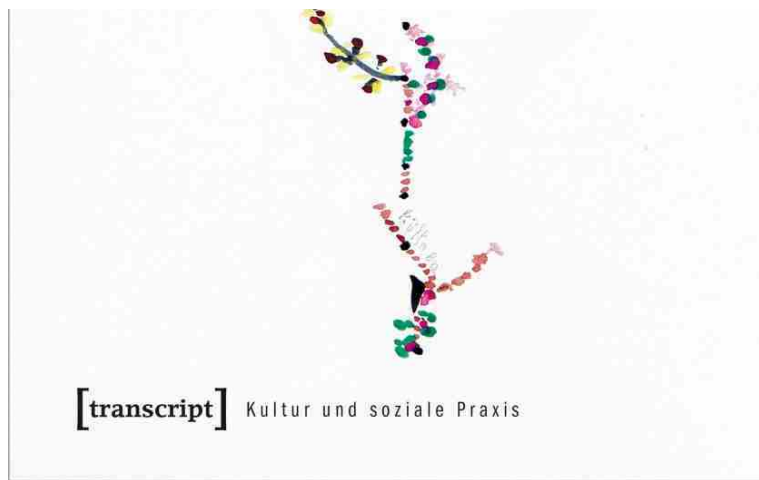
## **Neues Buch zum Ehrenamt in der Sterbebegleitung**

Michaela Fink, Oliver Schultz

# **DAS EHRENAMT IN DER STERBEbegLEITUNG**

Gegenwärtige Herausforderungen und  
künftige Chancen





Seit dem Beginn der Hospizbewegung hat das Ehrenamt in der Sterbebegleitung eine zentrale Bedeutung. Michaela Fink und Oliver Schultz beleuchten die vielfältigen Ansätze der Sterbebegleitung ebenso wie die Herausforderungen der Gewinnung und Bindung Ehrenamtlicher vor dem Hintergrund krisenhafter gesellschaftlicher Entwicklungen.

> [Zum Verlag](#)

---

## ***Forschungsprojekt Trauer und digitale Trauerbewältigung***

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist sehr schmerzhaft. Noch schmerzhafter vielleicht, wenn eine globale Pandemie das allgemeine Leben, mitsamt hilfreichen Angeboten zur Überwindung der Trauer, zusätzlich einschränkt.

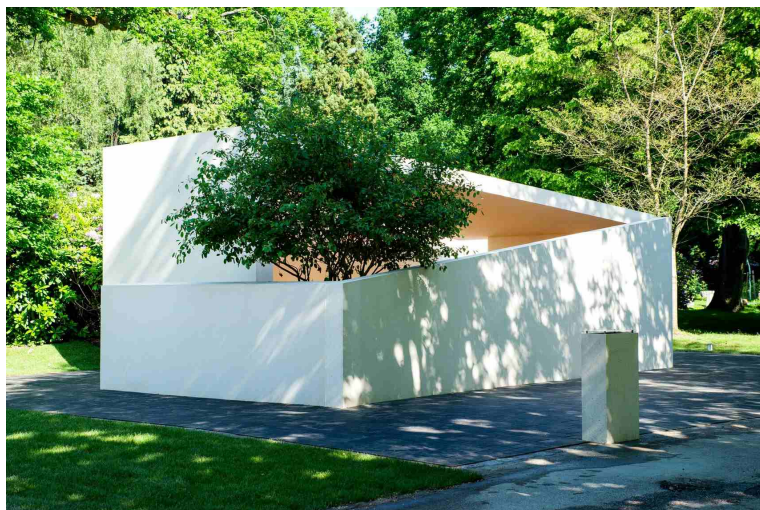
Forschende der Universität Koblenz-Landau möchten herausfinden, wie Menschen mit ihrer Trauer umgehen und welche Rolle digitale Angebote dabei spielen. Die Erkenntnisse können anschließend an Fachpersonal der Trauerarbeit weitergegeben werden, um Angebote zur Trauerbewältigung zu schaffen und anzupassen.

Die Teilnahme an der Studie dauert etwa 20 Minuten und ist selbstverständlich anonym und kostenlos. Wie lange ein Todesfall zurück liegt oder wie lange Sie schon trauern, spielt für die Teilnahme keine Rolle.

> [Zur Umfrage](#)

---

## ***Trauerhaltestelle***



Auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg gibt es jetzt mit der Trauerhaltestelle einen Ort, von dem neue Impulse für unsere Trauerkultur ausgehen sollen. Der öffentlich zugängliche Rückzugsort möchte Menschen in ihrer Trauer ein Gefühl

der Geborgenheit geben. Die Stiftung Deutsche Bestattungskultur pflegt und entwickelt das Konzept der Trauerhaltestelle bereits seit vielen Jahren und hat den Bau in Hamburg ideell begleitet.

©Katharina Roggmann

> [Zum Projekt](#)

---

## Studiengang Perimortale Wissenschaften

„Perimortale Wissenschaften“ ist der neue Master-Studiengang an der Universität Regensburg: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär. Die Autorin Sarah Zinn ist seit Oktober 2020 immatrikulierte Studierende und berichtet in der trauer/now-Serie „Ich studiere den Tod“ von ihren Erfahrungen mit diesen großen Lebensthemen.

> [Beitrag auf trauer/now](#)

---

## 16. Fachtagung Palliative Geriatrie

16. Fachtagung Palliative Geriatrie in Berlin

**Leben können.  
Sterben dürfen.**

Was kann Palliative Geriatrie aus der Pandemie lernen und was ist nun zu tun?

Infos & Anmeldung:  
palliative-geriatrie.de/fachtagung  
+49 30 422 65 838

Tagungsgebühr: 119 € / 109 €  
Zuschaltung per Zoom: 59 €  
Veranstaltungsort: Berlin-Mitte

1.10.2021  
9-19 Uhr

Hauptpartner:  
SCHMIDT & CO. GIB GIBSENDE BESTATTUNGEN GIB BERG

Partner:  
FGPG der Hospiz-Verlag UNIVERSITÄT WÜRZBURG hsgo iVideob

Leben können. Sterben dürfen. Was kann Palliative Geriatrie aus der Pandemie lernen und was ist nun zu tun?

Wie gehen wir mit den Folgen der Pandemie um und begegnen Ängsten und Sorgen? Helfen neu gewonnener Pragmatismus und Realitätssinn in der Gestaltung eines würdevollen Lebensendes? Welche Perspektive haben wir? Gewinnt Sterbehilfe an Bedeutung? Was hat Palliative Geriatrie in der Pandemie geleistet und welche fachlich-gesellschaftliche Bedeutung entfaltet sie zukünftig?

> [Informationen, Programm, Anmeldung](#)

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Pressespiegel / Medienbeobachtung (Auswahl)



**Schwerpunkt: Sterbehilfe / Suizidbeihilfe**

**Grundlagen für würdevolles Sterben schaffen**

Onetz.de

Der Vertreter des Ethikkomitees gab zu verstehen, dass es im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder keine Beihilfe zum Suizid geben werde. ([Zum Artikel](#))

**Berliner Bischof gegen assistierten Suizid in kirchlichen Häusern**

B.Z. Berlin

Der evangelische Berliner Landesbischof Christian Stäblein lehnt eine



Sterbehilfe in Einrichtungen seiner Kirche ab. ([Zur Meldung](#))

### **Ethikerin: Suizidbeihilfe nicht den Ärzten umhängen**

Kathpress

Nach Ansicht der Ethikerin Susanne Kummer sollte vor allem darauf geachtet werden, Suizidbeihilfe nicht als ärztliche Leistung zu definieren." ([Zum Beitrag](#))

### **Gewissensfreiheit im Gesundheitsbereich steht zunehmend unter Druck**

Madrid (kath.net/IMABE) In Spanien verlangt der Staat die Registrierung von Ärzten, die Sterbehilfe ablehnen. Spanien ist das vierte Land in Europa nach den Beneluxstaaten, in dem "Euthanasie", wie es dort heißt, erlaubt ist. Das entsprechende Gesetz trat am 25. Juni in Kraft – nur drei Monate, nachdem es vom Parlament im März 2021 beschlossen wurde. Die spanische Ärztekammer hatte sich gegen das Gesetz gestellt und davor gewarnt, dass es einer Diskriminierung von Ärzten, die sich aus Gewissensgründen an keiner Tötung auf Verlangen beteiligen wollen, Vorschub leiste. ([Zum Artikel](#))

### **Sterbehilfeorganisation expandiert aufs Land**

20 Minuten

Erstmals werden sich in diesem Jahr wohl über 1000 Menschen von der Organisation Exit in den Tod begleiten lassen. Dass die Sterbehilfe inzwischen weit über die urbanen Zentren hinaus gefragt ist, widerspiegelt sich auch in der Statistik. ([Zum Artikel](#))



## **Welthospiztag 2021**

„Ich bin tot. Als es auf das Ende zuing, wollte ich vom Dach springen. Dass ich es nicht getan habe, war richtig, denn vor dem Tod habe ich nach 15 Jahren meine Enkeltochter wiedergefunden.“

Irma L. †2004

Der diesjährige Welthospiztag findet am 9. Oktober statt. Nach dem Urteil des BVerfG zum § 217 StGB vom Februar 2020 wollen wir auch in diesem Jahr zeigen, was Hospizarbeit und Palliativversorgung als Alternative zur Suizidbeihilfe zu leisten vermögen. Das Motto lautet daher – in Anlehnung an die Kernaussage der Hospizarbeit und in Verlängerung des Mottos vom letzten Jahr – „Leben! Bis zum Schluss.“

In diesem Jahr stellt der DHPV wieder Materialpakete (kostenpflichtig) und Online-Material zur Verfügung. Bestellschluss für die Pakete war der 26.07.2021, die Auslieferung beginnt am 13.09.2021. Das Onlinematerial steht ab Mitte August zur Verfügung, die Musterpresseinfo ab Mitte September.

> [Weiterlesen](#)

# Bundes-Hospiz-Anzeiger



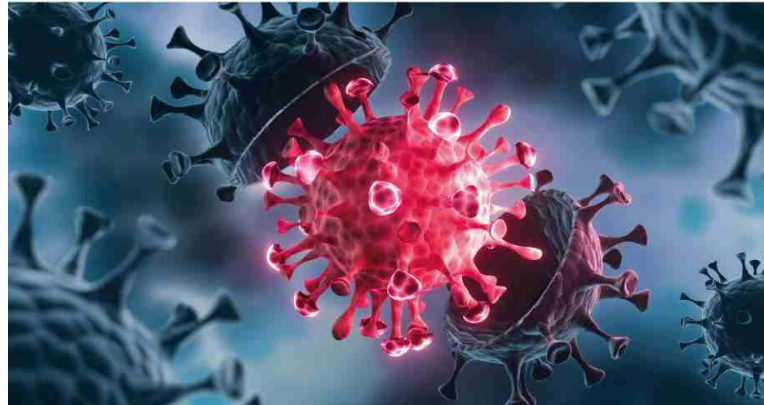
Deutscher Hospiz- und  
Palliativverband e.V.

SCHWERPUNKT:  
HOSPIZ UND CORONA

3 | 2021  
19. Jg. 2021  
ISSN 2365-8770

## SCHWERPUNKT

- 2 Die Corona-Pandemie – Herausforderung und Lösungen
- 4 Sonnenstrahlen aus Worten  
Mutmacher schenken tausendfach ein Lächeln
- 6 Roggenburg@home – der etwas andere Weg
- 8 Online gekocht – Neue Ideen für besondere Zeiten
- 11 Sie treffen uns an der  
Trost- und Trauerbank ...



## FORUM

- 13 „Nur ein bisschen da sein ...“ –  
Fragen an Petrus Ceelen  
Interview
- 16 Sterbewelten sind unsere letzten Lebenswelten
- 18 Lebent Bis zum Schluss.  
Informationen zum Welt Hospiztag 2021
- 22 Stellenanzeigen
- 22 Impressum 23 Neues vom DHPV

www.hospiz-verlag.de

Die aktuelle Ausgabe des Bundes-Hospiz-Anzeigers (3 / 2021) widmet sich dem Schwerpunkt „Hospiz und Corona“. U.a. stellen sich die Preisträger des DHPStiftungspreises 2020 vor, der diesmal an Dienste und Einrichtungen ging, die trotz coronabedingter Kontaktbeschränkungen und mit viel Phantasie und Engagement hospizliche Begleitung möglich gemacht haben.

> [Zum hospiz verlag](#)

# die hospiz zeitschrift palliative care



Herausgeber  
Deutscher Hospiz- und  
Palliativverband e.V.

Schwerpunkt  
Sterbewelten

2 | 2021  
Nr. 90 23. Jg.  
ISSN 16173686







Die aktuelle hospiz zeitschrift (Heft 90, 02/2021) widmet sich dem Schwerpunkt „Sterbewelten“. Sterbewelten sind Lebenswelten, weil Sterben Teil des Lebens ist. In der diversen und facettenreichen Welt der Lebens- und Sterbebegleitung geht es immer wieder neu darum, den Betroffenen mit ihrem Umfeld ressourcenorientiert, individuell und empathisch beizustehen.

> [Zum hospiz verlag](#)

*Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V. | Aachener Str. 5, 10713 Berlin | Tel. 030-82 00 75 80  
Internet: [www.dhpv.de](http://www.dhpv.de) | [Veranstaltungen](#) | [aktuelle News](#) | [Impressum](#)*

*[Vom Newsletter abmelden](#)*